

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)

vom 22. November 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2022)

zum Thema:

Entwicklung, Management und Planung der Innovationsachse Berlin-Lausitz

und **Antwort** vom 06. Dezember 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dez. 2022)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Martin Trefzer (AfD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14049
vom 22.11.2022
über Entwicklung, Management und Planung der Innovationsachse Berlin-Lausitz

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

In der Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 14.11.2022 äußerte sich Senatorin Gote zu der „Achse der Innovation und Nachhaltigkeit Berlin-Lausitz“ wie folgt: „[...] Wir hatten am 29.03.22 eine gemeinsame Kabinettsitzung der Landesregierung Brandenburg und des Senats von Berlin. Und da wurde der Beschluss beider Länder zur Entwicklung des Korridorkonzepts als Instrument der länderübergreifenden Kooperation gefasst. Zur Erprobung der gemeinsamen Achsenentwicklung zwischen Berlin und Brandenburg wurde dort auch zusätzlich der Beschluss gefasst, ein Pilotvorhaben zur Erschließung des Innovationskorridors Adlershof - Lausitz auf den Weg zu bringen. Die Umsetzung dieser Maßnahme erfolgt durch die Managementorganisation in Adlershof, durch WISTA Management GmbH und in der Lausitz durch die Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL). Die Managementstruktur hat ihre Tätigkeit im August 2022 aufgenommen. Also da gibt es schon Menschen, die daran arbeiten seit August. [...]“

1.) Was ist der genaue Inhalt der gemeinsamen Kabinettsbeschlüsse der Länder Berlin und Brandenburg v. 29.03.22 zur Entwicklung des Korridorkonzepts und zum Pilotvorhaben des Innovationskorridors Berlin-Lausitz? (Bitte um Übermittlung im vollständigen Wortlaut)

Zu 1.:

Da die Beschlüsse des Senates und der Landesregierung von Brandenburg nicht öffentlich sind, erfolgt hier eine zusammengefasste Darstellung der Inhalte der Beschlüsse:

Um neben attraktiven Wohn- und Lebensräumen auch Arbeits-, Wissenschafts- und Innovationsorte in der gesamten Hauptstadtregion zu stärken und zu verbinden, sollen:

- neue länderübergreifende Kooperationen mittels Entwicklungsachsen angestoßen werden und Synergien zwischen dem Flächenland Brandenburg und der Metropole Berlin stärker genutzt werden,
- das Instrument der Entwicklungsachsen konzeptionell weiterentwickelt werden,
- Anwendungsfelder identifiziert, Pilotvorhaben angestoßen und durch ein Achsenmanagement unterstützt werden.

Als Prototyp sollen gemeinsam die wirtschafts- und innovationspolitischen Potentiale auf dem Innovationskorridor der Entwicklungsachse Berlin-Lausitz gehoben werden. Hierzu werden:

- bei der WISTA GmbH (WISTA) und der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL) die Managementstruktur zur Etablierung des Innovationskorridors Berlin-Lausitz gebildet,
- das Profil für diesen Innovationskorridor auf der Grundlage einer Bestandsanalyse sowie unter Beteiligung der relevanten Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Zivilgesellschaft entwickelt und
- mit relevanten Partnerinnen und Partnern Projekte entlang der Achse initiiert.

Darüber hinaus soll das Konzept zur Definition und Wirkungsweise von „Achsenentwicklung in der Hauptstadtregion“ mit allen Fachressorts kommuniziert werden, um konkrete Anwendungsfelder und Kooperationsmöglichkeiten zu erörtern und Unterstützungsinstrumente zu identifizieren.

2.) Welche Einrichtungen aus Forschung, Wirtschaft und Technologie sowie welche weiteren, staatlichen und nichtstaatlichen Akteure sind an der Planung und dem Aufbau der Innovationsachse Berlin- Lausitz beteiligt?

Zu 2.:

An Planung und Aufbau des Innovationskorridors auf der Entwicklungsachse Berlin-Lausitz sind seitens des Landes Berlin insbesondere die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe beteiligt. Seitens des Landes Brandenburg ist insbesondere die Staatskanzlei beteiligt. Weitere oberste Landesbehörden werden themenorientiert einbezogen. Die operative Umsetzung des Kabinettsbeschlusses haben die WISTA und die WRL übernommen. Zivilgesellschaftliche Anstöße hat die Stiftung Zukunft Berlin gegeben. In den Prozess werden Stakeholder und Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft, der kommunalen und Bezirksebene sowie Kammern und Verbänden eingebunden.

3.) Wie sieht die Strategie des Senats für eine „Achse der Innovation und Nachhaltigkeit Berlin-Lausitz“ aus?

Zu 3.:

Ziel ist es, neben attraktiven Wohn- und Lebensräumen auch die Arbeits-, Wissenschafts- und Innovationsorte in der gesamten Hauptstadtregion durch Zusammenarbeit zu stärken. Der Innovationskorridor Berlin-Lausitz ist von der verantwortlichen Managementstruktur als

Prototyp mit den Kooperationsschwerpunkten Innovation/Wissenschaft (einschließlich Transfer), Gewerbe und Wohnen unter Einbindung regionaler und zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteuren zu entwickeln.

4.) Welche konkreten Ziele und Zwischenziele werden durch die Beteiligten verfolgt und in welcher Form wird Bericht erstattet?

Zu 4.:

Siehe Antwort zu 3., ergänzend ist die Entwicklung des Profils für den Innovationskorridor Berlin-Lausitz und die Umsetzung von profilkonformen Projekten ein wichtiges Zwischenziel. Die das Achsenmanagement tragenden Institutionen WISTA und WRL erarbeiten den Arbeitsplan und berichten unter anderem im Rahmen der gemeinsamen Kabinettsitzungen Berlins und Brandenburgs.

5.) Welchen Zeithorizont für die Erreichung der Ziele und Zwischenziele haben sich die Beteiligten zum Ziel gesetzt?

Zu 5.:

Der o.g. Kabinettsbeschluss nennt keine Zeithorizonte. Das Profil des Innovationskorridors Berlin-Lausitz wird durch die Beteiligten kontinuierlich erarbeitet.

6.) Welche konkreten Managementaufgaben für den Innovationskorridor Achse Berlin-Lausitz übernimmt die WISTA, welche konkreten Aufgaben übernimmt die WRL? Wo in den jeweiligen Einrichtungen soll das Management für den Innovationskorridor angesiedelt sein? Welche personellen Ressourcen sind dafür in welchem Umfang erforderlich?

Zu 6.:

Gemeinsamer Auftrag von WISTA und WRL ist die Hebung von Innovationspotenzialen insbesondere durch Kooperationen zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft. Darüber hinaus übernimmt die WRL auch die Aufgabe eines allgemeinen Achsenmanagements und adressiert eine breite Akteurskulisse.

Das Management des Innovationskorridors ist jeweils direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt. Aktuell ist jeweils eine Stelle bei WISTA und WRL dazu explizit eingerichtet

7.) Wie viele zusätzliche Mittel werden für die Managementstruktur aus WISTA und WRL zusätzlich bereitgestellt? Aus welchen Quellen werden diese finanziert? Wie viele zusätzliche Stellen werden für die Managementstruktur aus WISTA und WRL geschaffen? Wie verteilt sich die Kostenübernahme zwischen Berlin und Brandenburg? (Bitte um Angabe des entsprechenden Titels)

Zu 7.:

Die WISTA finanziert hierfür im Rahmen ihres genehmigten Stellenplans eine Personalstelle in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis mit einer Vergütung nach dem TV-L EG 12. Diese Stelle finanziert sich aktuell aus den Wirtschaftseinnahmen der WISTA. Sachausgaben der WISTA werden ebenfalls aus den Wirtschaftseinnahmen finanziert.

Die die WRL betreffenden Aspekte der Frage fallen in die Zuständigkeit des Landes Brandenburg und sind dem Senat nicht bekannt.

8.) Wer sind die zentralen Ansprechpartner für das Projekt Innovationsachse Berlin-Lausitz?

Zu 8:

Die zentralen Ansprechpartner für das Projekt sind die WRL und die WISTA.

Berlin, den 6. Dezember 2022

In Vertretung

Tino S c h o p f

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe